

Roter Akt



(Ein Gemälde der Künstlerin Ilse Schill,
Wilhering, Österreich)

Dieses Gemälde ist in der farblichen Gestaltung beeindruckend. In allen Elementen spielt die Farbe rot mit.

Jene Farbe für die es viele Umschreibungen gibt, rot wie die Liebe, rot wie das Blut, rot wie der Wein.

Ilse Schill spielt mit diesem rot in Nuancen, Schattierungen und vor allem im Akt. Der Mittelpunkt des Bildes ist eindeutig, die Frau. Sieht man genauer hin, dann ist das Spiegelbild schemenhaft zu erkennen. Das ist künstlerisch besehen genial.

Der Betrachter aber wird sich fragen:

„Wieso sehe ich hier den Rücken?“

Da fällt der Spruch ein:

„Ein schöner Rücken kann auch entzücken.“

Eine andere Deutung aber wäre auch möglich. Es ist ein Blick in ein Fenster und enthüllt Intimität. Sind wir vielleicht ein Zeuge der Verführung durch Eva?

Am Ende ist es eine ganz normale Betrachtung einer Frau im Spiegel. Sie betrachtet ihren Körper und fragt sich ganz alltägliche Dinge.

„Bin ich zu dick? Habe ich zu viele Falten? Bin ich noch schön? Bin ich noch begehrenswert?“

So besehen geht es also um die Frage der natürlichen Schönheit.

Im Fazit könnte es heißen: Was die Frauen aufregt und die Männer anregt!

Anregungen liefert der Rote Akt in Fülle, sonst würden sich nicht so viele Möglichkeiten im Gedankenspiel ergeben.

Veröffentlichung von Text und Bild mit der ausdrücklichen Genehmigung der Künstlerin Ilse Schill

© Bernard Bonvivant, Schriftsteller August 2008
Autor des Romans « Das Chaos »